

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Bilderseite Schnee und Kälte beschäftigen zurzeit das Engadin. Die trüben Tage schrecken die Tierwelt aber nicht ab, ihrem natürlichen Frühlings-Drang nachzugehen. **Seite 7**

Scuol Scholaras e scholars han fat cugnuschentscha cun ün mamifer protet. Quai in occasiun da las festivitats intuorn ils chatschaders grischuns. **Pagina 9**

Picknick Die Sonnenstunden vom Donnerstag hat eine Schulklasse aus Berbenno ausgenützt und es sich am St. Moritzersee gemütlich gemacht. **Seite 12**



Das Urteil des Bundesgerichts bremst den Zweitwohnungsbau schneller aus.

Foto: Marie-Claire Jur

Machtwort zum Zweitwohnungsbau

Das Bundesgericht schafft erste Klarheit in Sachen Zweitwohnungsinitiative

Zweitwohnungsprojekte, die bis Ende 2012 rechtskräftig bewilligt wurden, sollen realisiert werden dürfen. Das Urteil der Lausanner Richter sorgt im Engadin nicht für viel Aufregung.

MARIE-CLAIRE JUR

Wie soll Franz Webers Zweitwohnungsinitiative konkret umgesetzt werden?

Was am 11. März 2012 vom Schweizer Stimmvolk mit grosser Mehrheit befürwortet wurde, schafft in der Praxis Probleme. Während in Bundesbern das Gesetz zum neuen Verfassungsartikel ausgearbeitet wird, sind im Land unzählige Prozesse in Gang gekommen. Ausgelöst durch eine Flut von neuen Zweitwohnungs-Baugesuchen nach dem Abstimmungssonntag, die ihrerseits durch eine Beschwerdeflut von Franz Webers Organisation «Helvetia Nostra» torpediert wurden. Strittiger Punkt: Wann genau tritt das neue

Recht in Kraft? Am Abstimmungssonntag oder am 1. Januar 2013, wie es die bundesrätliche Verordnung suggeriert? Zu zwei hängigen Fällen aus Graubünden hat das Bundesgericht in Lausanne am Mittwoch sein Urteil gesprochen. Die Sentenzen schaffen erste Klarheit und werden als Leitentscheide angesehen. Demnach sind angefochtene Baubewilligungen nichtig, die zwischen der Annahme der Initiative und Ende 2012 erteilt wurden. Bauprojekte hingegen, die ohne Beschwerde bis zur rechtskräftigen Baubewilligung durch-

gezogen wurden, sollen ihre Gültigkeit bewahren. Die Entscheide in diesen Pilotfällen haben besonders in den Gebirgskantonen für Überraschung und Unmut gesorgt. Allein in Graubünden dürften nach Einschätzung von Regierungsrat Hansjörg Trachsel rund 150 hängige Bauprojekte nicht mehr realisiert werden können. Fürs Engadin dürften diese Leitentscheide keine grossen Auswirkungen haben, lautet der Tenor in der Region. Weit grössere Bedeutung dürfte aber das fertige Gesetz zum Verfassungsartikel haben. **Seite 3**

Zivilschutz-Einsatz in der Region Lavin

Lavin 20 Mitglieder der Zivilschutz-Organisation Weinland haben während einer Woche in Lavin einen ungewohnten Einsatz geleistet. Dank guter Vorbereitung konnten die vorgesehenen Arbeiten trotz erschwerten Umständen in der kurzen Zeitspanne erledigt werden. Unter anderem wurden Schutzzäune für den Bannwald erneuert und verschiedene, über die Jahre verschwundene Bachläufe zur Hangentwässerung freigelegt. (jd) **Seite 3**

AZ 7500 St. Moritz



60021

9 771661 010004

100 Jahre Banca Raiffeisen

Banken Die Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair feiert dieses Jahr ihren 100. Geburtstag. 1913 wurde die «Spar- und Darlehenskasse Müstair» gegründet. Die Idee dafür übernahm der Kapuzinerpfarrer Hieronimus Egger aus Mauls vom deutschen Sozialreformer Friedrich Wilhelm Raiffeisen. In einer Zeit, in der in ganz Europa Not und Armut herrschte, hatte dieser die Idee der genossenschaftlichen Selbsthilfe. Raiffeisen gründete 1864 den Heddersdorfer Darlehenskassenverein. Dies war die erste Genossenschaftsbank. Die gegründete Bank war aber bei Weitem nicht vergleichbar mit der modernen Bank, wie es die Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair heute ist. Den langen Weg der damaligen «Società da cassa da rispogn e d'impraist Müstair» zur heutigen Bank lesen Sie auf **Seite 5**

Die Jagd im Wandel der Zeit

Scuol Heute Samstag treffen sich die Delegierten des Bündner Kantonalen Patentjägerverbands BKPJV in Scuol zur 99. Delegiertenversammlung. Gleichzeitig feiern der BKPJV und die Jägersektion Lischana Scuol ihr 100-jähriges Bestehen. Nach 1964 und 1999 findet die Delegiertenversammlung bereits zum dritten Mal in Scuol statt. Für den heutigen «Jägerball» haben sich neben verschiedenen Ehrengästen auch weitere 720 Personen angemeldet. Eine aufwendig gestaltete Ausstellung in der Eishalle Gurlaina zeigt noch bis Ende Mai die Entwicklung von Hege und Biodiversität im Laufe der letzten 100 Jahre. Die Bedeutung der Jagd für die moderne Kulturlandschaft und viele weitere Aspekte unserer Gesellschaftsstruktur finden in der Ausstellung Platz. (jd) **Seite 5**

«Il far da paur s'ha müdà sco di e not»

Zernez «Nus nun eschan dad her, nus eschan da sterzas», disch il paur pensünà adüna darcheu cun sia duonna. Quel paur es Christian Niggli da Zernez ed el cumplischa quista stà seis 90avel anniversari. Insembel cun sia famiglia ha'l pisserà decennis pel bainstar da sias bes-chas. Il giavüsch da far il paur vaiva'l fingià da mat. Davo plüs sogiuorns sco famagl giò la Svizra Bassa e dafatta ün on in Canada es el tuornà in Engiadina. Insembel cun sia duonna ha'l surtut la paura da seis genituors a Punt Muragl. «Il svilup pauril d'urant mia vita es stat enorm, i s'ha müdà tuot sco di e not», disch el. Cha da plü bod düraiva il far cun fain da gün fin october. «Hoz vöglian ils paur avair fini da far cun fain avant co chi han cumanzà», intu-na'l. Per Niggli es la vita hoz be amo üna cuorsa. (anr/rd) **Pagina 8**

Cuntraproposta al sviamaint Müstair

Val Müstair Als 9 gün decida il suveran dal Cumün da Val Müstair eir a regard il nouv sviamaint da Müstair. Intant daja però üna variant a la proposta fatta dal cumün ed approvada dal suveran in favrer da quist on. Sco cha Arno Lamprecht, il president cumünal dal Cumün da Val Müstair, declera sto la suprazanza cumünala suottametter al suveran in üna votumaziun a l'urna la listessa proposta sco preschantada in favrer a la radunanza cumünala dal Cumün da Val Müstair. Quai causa cha Matias Oswald da Müstair vaiva ramas-sa suottascripziuns ed inoltrà infra il temp prescrit ün referendum chi pretendia danövamaing üna decisun dal suveran. Oswald accepta l'agir dal Cumün da Val Müstair. Uossa appellescha'l però al san inolet da la populaziun. (anr/mfo) **Pagina 9**

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Kanaluntersuchungen
Suot Crasta und
Pros d’Islas

Im Auftrag der Gemeinde Celerina/Schlarigna werden in der Nacht vom 30. auf den 31. Mai 2013 sowie vom 31. Mai auf den 1. Juni 2013 in den Gebieten Suot Crasta und Pros d’Islas (bis zum Pumpwerk Grevas), das heisst Via Suot Crasta, Via Nouva, Via Bambas-ch, Kanaluntersuchungen vorgenommen. Es kann dabei zu Lärmbelästigungen kommen. Wir bitten diesbezüglich um Ihr Verständnis.

Celerina, 23. Mai 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176.790.138

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Sitzung
des Gemeinderates

Wochentag: Donnerstag
Datum: 30. Mai 2013
Zeit: 20.00 Uhr
Lokal / Ort: Gemeindesaal
Altes Schulhaus
Piazza da Scoula

- Traktanden:**
1. Protokoll der 4. Sitzung des Gemeinderates vom 25. April 2013
 2. Sportzentrum/Hallenbad Ova Verva – Information über Bau und Betrieb
 3. Paracelsus-Gebäude – Information über Bauvorhaben/Ausstellungskonzept
 4. Tätigkeitsbericht für den Monat April 2013
 5. Varia

Im Anschluss unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

6. Antrag betreffend 2. Klausursitzung der Gemeindebehörden zur Finanzierung und Organisation der Pensionskasse der Gemeinde St. Moritz

St. Moritz, 21. Mai 2013

Gemeinde St. Moritz

176.790.113

www.engadinerpost.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Einstellung
Shuttlebusbetrieb

Busverbindung Schulhaus Champfèr über die Via Somplaz bis Schulhausplatz St. Moritz in der Zeit von Samstag, 4. Mai bis und mit Samstag, 29. Juni 2013 – EINSTELLUNG des vorübergehend eingesetzten Shuttlebusbetriebes.

Vom 29. April bis 29. Juni 2013 bleibt die Via Maistra in Champfèr gesperrt. Die Bushaltestelle Guardalej kann deshalb nicht bedient werden. Die Ersatzbushaltestelle befindet sich an der Via Gunels (vis-à-vis Hof Willy) in Champfèr.

Der eingesetzte Shuttlebusbetrieb über die Via Somplaz wird ab Samstag, 4. Mai 2013 EINGESTELLT.

Die Verbindung über die Via Somplaz muss allerdings gewährleistet sein. Deshalb offeriert die Gemeinde Silvaplana für Fahrten ab Schulhausplatz St. Moritz und ab Bushaltestelle Schulhaus Champfèr zur Gärtnerei Pfäffli und zum Friedhof Somplaz ein Ruftaxi. Alle übrigen Verbindungen werden durch die Linie 2 (über St. Moritz-Bad) abgedeckt (Champfèr – neue Haltestelle).

Bitte wenden Sie sich für die angegebenen Fahrten an das Taxiunternehmen Apollo, Telefon 081 828 80 80 oder 079 287 36 40.

Kindergartenkinder von Champfèr und dem Suvrettagebiet, die den Kindergarten in St. Moritz besuchen, werden während dieser Zeit ebenfalls mit einem Sammeltaxi gefahren. Die Koordination wird über die Gemeindekanzlei Silvaplana vorgenommen, bitte melden Sie sich deshalb frühzeitig unter Telefon 081 838 70 72. Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Kanzlei gerne zur Verfügung.

Silvaplana, 2. Mai 2013

Der Gemeindevorstand Silvaplana

176.789.898

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente: Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in und Grund-eigentümer/in: Miteigentümerschaft Nessi Ferruccio, Locarno, und Togni Eros, Gordola, c/o Avv. Ferruccio Nessi, Via Ciseri 10 6601 Locarno

Planung: Annabelle Breitenbach dipl. Architekten ETH/SIA Via dals Bofs 19 7512 Champfèr

Projekt: Umbau und Sanierung Wohnhaus, Abänderungsgesuch betr. Fassaden- und Dachgestaltung, Via da Güglia 11 7513 Silvaplana, Parzelle Nr. 28

Zone: Alter Dorfkern Silvaplana (ADS)

Die Profile wurden gestellt. Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage: 27. Mai 2013 (20 Tage)

Einsprache-Endtermin: 15. Juni 2013 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten:

- öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
- privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 25. Mai 2013

Für die Baubehörde
Gemeindebauamt Silvaplana

176.790.157

Erfreuliche Zahlen
bei der Academia

Bildung Die Academia Engiadina konnte das Geschäftsjahr 2012 erfreulich abschliessen und einen betrieblichen Cashflow von 464405 Franken erzielen. Der Gesamtumsatz liegt mit 13512862 Franken um 4,9 Prozent höher als im Vorjahr. Mit 305 Schülern besuchte die von der Academia angestrebte Anzahl jugendlicher die Mittelschule. Bei der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden konnten die Verantwortlichen wieder einen Zweiklassenzug führen und gesamthaft sieben Klassen mit 147 Studierenden unterrichten. (pd)

Aus dem Gemeindevorstand (Teil 2)

Bever An seinen Sitzungen vom 24. April und 15. Mai hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst:

100 Jahre Bever–Scuol: Kreditfreigabe 4500 Franken. Securitas / Beschilderungen. Im Rahmen der Festivitäten 100 Jahre RhB Bever–Scuol wurde mit der Kapo Graubünden ein Konzept erarbeitet, welches die notwendigen Sicherheitsaspekte beinhaltet und die Dienste der Securitas in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei einbezieht. Der Gemeindevorstand genehmigt eine Budgetkreditfreigabe von 3600 Franken für den Einbezug der Securitas für Sicherheitsaufgaben, sowie von 900 Franken für die Beschilderungen der Sperrung der Via Maistra innerorts. 28t-Beschränkung Bever: Verkehrsregime/Ausnahmebewilligungen. Der Gemeindevorstand Bever hat sich im Zusammenhang mit dem Verkehrsregime für die 28t-Beschränkung entschieden, Ausnahmebewilligungen zu erteilen, sofern diese sinnvoll und notwendig sind. Gestützt auf die damalige Besprechung im Gemeindevorstand für Bauvorhaben innerhalb von Bever, wurden für einen Aushub Bewilligungen für schwerere Lasten erteilt. Einen Tag nach Bewilligungserteilung ist bei der Gemeinde eine mündliche Einsprache gegen die Tonnagen-erhöhung für Lastwagentransporte eingegangen und es wurde den Behörden eine Wettbewerbsverzerrung vorgeworfen. Aufgrund der mündlichen Einsprache wurde eine superprovisorische Verfügung erlassen und die erteilten Ausnahmebewilligungen wurden am 26. April 2013 wieder aufgehoben. Der Gemeindevorstand beschliesst, grundsätzlich innerhalb von Bever an der 28t-Beschränkung festzuhalten und auch für Bauvorhaben innerhalb der Gemeinde keine Ausnahmen mehr zuzulassen. Die Verwaltung wird angewiesen, Ausnahmebewilligungen nur noch für unteilbare und schwerere Lasten auszustellen.

Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung; ALG GR Bestimmung Mitglieder für Arbeitsgruppe Landschaftsqualität. Die Agrarpolitik 2014 bis 2017 sieht vor, dass neu auch die Qualität der Landschaft auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche und auf den Alpen gefördert werden kann. Das Oberengadin bildet eine Region, die ein solches LQ-Projekt erarbeiten soll. Um das Projekt effizient abwickeln zu können,

nen, werden drei Teilregionen für die Abwicklung gebildet werden (Sils – St. Moritz, S-chanf – La Punt und eine in der Mitte). Pro Gemeinde sind ein bis drei Vertreter in eine Arbeitsgruppe zu delegieren. In die Arbeitsgruppe werden folgende Mitglieder des Gemeindevorstandes delegiert: Frank Spreeuwers und Gian Tumesch Plebani.

Vereinbarung i.S. IKK Pontresina: Aufgrund des neuen Schulgesetzes werden separierte Kleinklassen nicht mehr zugelassen, womit die IKK Pontresina auf August 2013 aufgelöst und in die Realschule Pontresina integriert wird. Der Gemeindevorstand stimmt einer Vereinbarung für die Sistierung des Vertrages betreffend Besuch der separativ geführten Kleinklasse in Pontresina zu, um die Entwicklung der Reintegration in den nächsten Jahren verfolgen zu können und das bisherige Organisationsgefäss beibehalten zu können.

Diverse Beiträge: Der Gemeindevorstand genehmigt folgende Unterstützungsbeiträge für Vereine/Institutionen etc.: Patenschaft Berggemeinden, Rotes Kreuz Graubünden, Stiftung Bündner Suchthilfe.

Südostschweiz Medien AG: Kredit 3050 Franken für Märchenbücher. Die Südostschweiz Medien AG hat eine Offerte für die Übernahme von Teilmengen der noch vorhandenen Bestände des mehrsprachigen Märchenbuches abgegeben. Es wird ein Kredit von 3050 Franken für den Erwerb von Märchenbüchern gesprochen und entschieden, den Verkaufspreis neu auf 15 Franken festzulegen.

Beleuchtungskonzept: Das Beleuchtungskonzept Bever ist fertiggestellt, nachdem die letzten Siteco-Lampen geliefert wurden. Bei Chà Sur ist noch eine Lösung zu suchen, da an Stelle einer elliptischen Ausleuchtung eine runde installiert wurde. Somit sind im ganzen Siedlungsgebiet stromsparende Strassenleuchten flächendeckend installiert und der Strombedarf pro Strassenkilometer hat sich seit dem Jahre 2010 von 6657 kWh auf 2860 kWh vermindert, was im Zusammenhang mit der neuen Beleuchtung und der vollständigen Abstellung in der Nacht erklären lässt. Der Durchschnitt bei neun Gemeinden im Engadin liegt bei 7690 kWh pro Strassenkilometer, wobei der tiefste Wert bei 2860 kWh (Bever) und der höchste Wert bei 11882 kWh pro Strassenkilometer liegt. (Quelle Gemeindedossier Repower). (rrö)

Madulain wählt seine Behörde

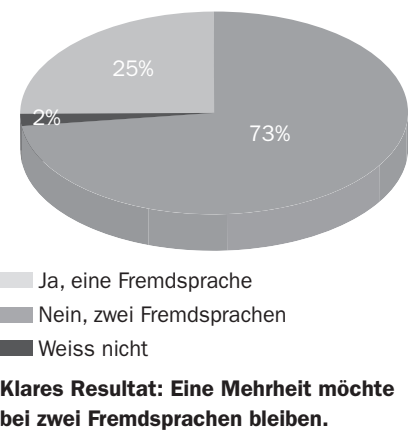
Madulain Am kommenden Montag findet in Madulain die Gemeindeversammlung statt. Neben der Jahresrechnung dürfte vor allem die Wahl der Behörde interessieren. Nach einem Vierteljahrhundert als Gemeindepräsident tritt Gian-Duri Ratti nicht mehr zur Wiederwahl an. Wer sein Nachfolger oder seine Nachfolgerin werden könnte, ist noch offen. Gemäss Madulainer Gemeindeverfassung werden die Wahlvorschläge erst am Versamm-

lungsabend gemacht. Im vierköpfigen Gemeindevorstand stellen sich mit Corina Asam und Roberto Zanetti zwei Bisherige zur Wiederwahl. Nicht mehr antreten werden Jan Kamm und Andrea Stöhr. Keine Demissionen gegeben hat es bei den zwei Gemeinderevisoren. Demzufolge kandidieren Marcel Hofmann und Franco Costa für eine weitere Amtsperiode.

Arbeitsbeginn für die neue Behörde wird bereits der 1. Juni sein. (rs)

Zwei Fremdsprachen werden bevorzugt

Voting Kürzlich wurde eine Volksinitiative lanciert, die in Graubünden nur noch eine Fremdsprache auf Primarschulstufe will. Die EP/PL wollte von ihren Lesern in einer nicht repräsentativen Umfrage wissen, ob sie diese Initiative unterstützen können. Von den insgesamt 175 Personen, die mitgemacht haben, möchten 128 oder 73 Prozent bei der heutigen Regelung mit zwei Fremdsprachen bleiben. Nur 44 Teilnehmer oder 25 Prozent sprechen sich für eine Fremdsprache aus, zwei Prozent sind unentschieden. (rs)





Tourismusreport Engadin St. Moritz

Engadin St. Moritz an den Bike Days

Die Destination Engadin St. Moritz war anfangs Mai zusammen mit Vertretern der Bike-Hotels Crystal Hotel in St. Moritz und Hotel Chesa Rosatsch in Celerina an den Bike Days in Solothurn präsent.

An der grössten Fahrradmesse der Schweiz (23 000 Besucher) konnte man sich über das Mountainbike-Angebot in Engadin St. Moritz informieren. Besonders gut kam bei den Messebesuchern auch das Angebot «Sunrise Event auf dem Piz Nair» an: Am 23. Juni 2013, an einem der längsten Tage im Jahr, geht es um 4.00 Uhr auf den Hausberg von St. Moritz, um den Sonnenaufgang um 5.23 Uhr auf über 3000 Metern zu erleben. Zusammen mit einem ortskundigen Guide geniesst man die Trails rund um den Piz Nair und Corviglia. Neben ausführlichen Informationen erhielten die Besucher eine Mountainbike-Karte. Kartenmaterial steht auch auf der Webseite von Engadin St. Moritz zur Verfügung. Mit Hilfe der interaktiven Mountainbike-Karte kann man sich passende Touren zusammenstellen und direkt ausdrucken. Für Profis stehen GPS-Daten zum Download bereit. Wer an den Bike Days sein Glück versuchen wollte, nahm am Wettbewerb teil. Der Gewinn wird unter den 138 Wettbewerbsteilnehmern ausgelost und dem Sieger winken



Engadin St. Moritz wirbt für 400 Kilometer Fahrvergnügen.

Erst beim Gesetz gehts ums Eingemachte

Was mit altrechtlichen Wohnungen und unrentablen Hotels passiert, interessiert im Engadin weit mehr

Die aktuellen Lausanner Urteile scheinen keine direkte Auswirkung fürs Engadin zu haben. Was aber bald im Gesetz zum Verfassungsartikel festgeschrieben wird schon.

MARIE-CLAIRE JUR

In Graubünden wie in anderen Gebirgskantonen wurden nach dem 11. März 2012 noch etliche Baugesuche für Zweitwohnungsprojekte eingereicht. Grund hierfür ist einerseits der interpretatorische Spielraum, den die im Nachgang zum Abstimmungssonntag ergangene bundesrätliche Verordnung zur Zweitwohnungsinitiative übrig liess. Andererseits spielten wirtschaftliche Interessen von Baulandbesitzern sowie Gewerbetreibenden mit, die ihre Felle davonschwimmen sahen und sich deshalb auf die Schnelle noch Baubewilligungen sichern wollten.

Überraschung, aber kein Schock

Das Bundesgerichtsurteil hat in Graubünden für Überraschung gesorgt. Noch liegt die Urteilsbegründung nicht vor. Doch für Rechtsanwalt Otmar Bänziger, der auch etliche Engadiner Gemeinden juristisch berät und den Pilotprozess in Lausanne vor Ort verfolgt hat, ist klar: Zweitwohnungsprojekte, die nach dem Abstimmungssonntag und bis Ende Dezember 2012 eingereicht wurden, nicht Gegenstand von Beschwerden waren und eine rechtskräftige Bewilligung erhielten, dürfen realisiert werden. Anders sehe es hingegen bei den Projekten aus, gegen die Einsprache erhoben wurde und die



Die Beschäftigung im Engadiner Baugewerbe wird durch die aktuellen Bundesgerichtsurteile nicht beeinträchtigt.

Foto: Marie-Claire Jur

noch hängig sind. Ihre Umsetzung sei jetzt wohl nicht mehr möglich.

In Graubünden werden durch den aktuellen Bundesgerichtsentscheid gemäss Regierungsrat Hansjörg Trachsel 150 Bauvorhaben vereitelt. Der Volkswirtschaftsminister hält sich in der Reaktion auf die Sentenzen aus Lausanne zurück. «Ich bin überrascht, will aber erst noch die Urteilsbegründung abwarten», sagt er.

Oberengadin kaum tangiert

Überrascht, aber nicht sonderlich geschockt gibt sich Beat Cantieni, Baumeister-Sektionspräsident fürs Oberengadin, Puschlav und Bergell. Er hat sich zwar mit dem Leitentscheid noch nicht näher befasst, denkt aber, dass sich im Oberengadin dadurch nicht viel ändert. «Weil seit dem Abstimmungssonntag hier nicht viele Baugesuche bewilligt wurden. Nur schon aufgrund der geltenden Kontingentierung.» Was jetzt gebaut werde, sei fast ausschliesslich vor dem 11. März 2012 bewilligt worden. Bauunternehmer und Jurist Sandro Costa aus Pontresina sieht dies ähnlich und spricht von «keiner unmittelbaren Bedeutung» für das Hochtal. Viel wichtiger für die Branche werde das Gesetz mit seinen Bestimmungen sein, eine juristisch «hoch komplexe Ange-

legenheit». Am meisten stört Costa an dieser «Zweitwohnungsgeschichte», dass die Initiative viele Unsicherheiten ausgelöst hat. Und dies letztlich nur, weil die Abstimmungsvorlage nicht ausgereift gewesen sei. Auch für SVP-Grossrat Jon Domenic Parolini ist klar: «Bundesbern hat schlechte Arbeit geleistet.»

Keine Besorgnis im Unterengadin

Der Gemeindepräsident von Scuol nimmt den Lausanner Leitentscheid gelassen hin, da er für die Region «kaum Auswirkungen» habe. 80 Baubewilligungen für Zweitwohnungsprojekte hat der Scuoler Gemeindevorstand zwischen dem 11. März und 30. August 2012 bewilligt. Und dann keine mehr. «Als wir sahen, dass doch weit mehr als üblich gebaut wurde, haben wir anfangs September eine Planungszone er-

Gemeinsam erfolgreich

Zivilschützer aus dem Weinland arbeiten in Lavin

Lavin, die jüngste Nationalpark-Gemeinde, war dieses Jahr Einsatzort des Zivilschutzes Weinland. Eine 20-Mann-Einheit erneuerte Schutzzäune für den Bannwald und legte über die Jahre verschwundene Bachläufe zur Hangentwässerung wieder her.

Im Frühling des vergangenen Jahres suchte der Zivilschutz Weinland ein neues Einsatzgebiet für das Jahr 2013. Der Zivilschutz wollte seinem jungen Kader und den neuen Spezialisten eine gute Übungsumgebung schaffen. Der Forstdienst von Andelfingen bot an, einen Zug Pioniere für Unterhaltsarbeiten eine Woche lang zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde Lavin nahm dieses Angebot gerne wahr, so dass im Oktober bereits die Rekognoszierung gemacht wurde.

Am Montagmorgen begannen die 20 Pioniere ihre Arbeiten. Die Hauptbaustelle, der Schutzzaun des Bannwaldes, war von den Gemeindearbeitern gut vorbereitet worden, alle Geräte und Materialien waren drei Tage zuvor per

Helikopter ins steile Gelände transportiert worden. Aufgrund dieser Steilheit mussten sich die Pioniere teilweise mit Hilfe von Rettungsleinen selber sichern. Mehrere wichtige Abschnitte des beschädigten Zauns wurden innert fünf Tagen erneuert oder repariert. Zusätzlich wurden alle Pfosten in diesen Abschnitten mit Erdankern im Berg befestigt und mit einem Kompressor ins felsige Erdreich getrieben. Eine Arbeit, die für die ausgebildeten Zivilschützer eine neue Erfahrung und Herausforderung war.

Die zweite Gruppe machte sich daran, die Weiden im steilen Gelände zu entwässern, damit sie wieder besser begehbar sind und bewirtschaftet werden können. Sie mussten diverse alte verstopfte Bachläufe ausgraben und legten wenn nötig auch ein paar neue an.

Die Zivilschützer genossen die Umgebung und waren beeindruckt von der Offenheit und Freundlichkeit, mit der sie empfangen wurden. Alle Beteiligten waren sehr zufrieden und niemand wurde ernsthaft verletzt. Die Zusammenarbeit mit den Behörden hat einwandfrei geklappt und der Einsatz war nicht zuletzt wegen der guten Vorbereitung ein voller Erfolg. (Einges.)

lassen und keine Bewilligung für Projekte mit kalten Betten mehr gegeben.» Alle bis anhin bewilligten Projekte seien rechtskräftig, sagt Parolini. Weit mehr als diese ersten Bundesgerichtsurteile interessiert den Scuoler Gemeindepräsidenten jedoch das Gesetz, das diesen Sommer noch vors Parlament kommen soll. Wenn dieses streng gestaltet werde, käme dies einer «massiven Wertvernichtung» gleich und werde beachtliche volkswirtschaftliche Folgen haben. Parolini spricht den Status der altrechtlichen (Erst-)Wohnungen, der bewirtschafteten Zweitwohnungen und der unrentablen Hotels an. Hier setzt sich die Konferenz der Gebirgskantone schon seit geraumer Zeit für eine grosszügige Interpretation von Webers Initiative ein, will sagen: die Umnutzung in Zweitwohnungsraum soll grundsätzlich gegeben sein.

Neue (Gegen-)Initiative?

Den Vorschlag des Walliser Präsidenten der CVP Schweiz Christophe Darbellay mittels einer Volks- oder Stände-Initiative die Bundesgerichtsentscheide respektive die Zweitwohnungsinitiative auszuhebeln, hält Parolini derzeit für unklug. «Wenn das Gesetz aber zu restriktiv ausfällt, müssen wir uns überlegen, ob wir nicht eine gescheitere Initiative lancieren könnten», sagt der Kommunal- und Kantonspolitiker.

Auch für Rechtsanwalt Otmar Bänziger ist die Ausgestaltung des Zweitwohnungsgesetzes mit weiter reichenden Konsequenzen verbunden als die aktuellen Bundesgerichtsentscheide. Letztere werden aber in seinen Augen das Oberengadin dennoch einholen. Eine Gemeinde wie Zuoz, die Kontingente schon bis ins Jahr 2020 zugeteilt habe, verknüpft mit Baubewilligungen, könnte durchaus in Bedrängnis geraten. Dass solche Baubewilligungen im Nachhinein womöglich für nichtig erklärt werden müssen, ist für Bänziger zwar eine «sehr heikle Angelegenheit, aber denkbar».

Stellenabbau befürchtet

Die Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative wird schweizweit viele Stellen im Bauhaupt- und Baunebengewerbe kosten, aber auch diverse Zulieferer betreffen. Der Schweizer Baumeisterverband rechnet damit, dass 7000 Arbeitsstellen im Alpenraum verloren gehen. Die Südbündner Sektionsvertreter haben ebenfalls bereits den Einfluss auf die Arbeitsmarktsituation in ihrer Branche und Region evaluiert. Bauunternehmer Roland Conrad, Präsident der Sektion Unterengadin, Samnaun, Val Müstair, rechnet ab 2014 mit einem markanten Einbruch im Hochbau, der einem Stillstand gleichkommen werde – wenn das Zweitwohnungsgesetz keine Ausnahmen für die altrechtlichen Wohnungen vorsieht. Zwischen 2014 bis 2016 rechnet er fürs Unterengadin und Val Müstair mit einem Verlust von insgesamt 200 Arbeitsstellen im Bauhaupt- und Baunebengewerbe. Im Oberengadin, Bergell und Puschlav wird es zu einem noch grösseren Personalabbau kommen. Gemäss Beat Cantieni werden in diesem Gebiet über den gleichen Zeitraum zwischen 600 bis 800 Stellen verloren gehen.

Umfrage

Was halten Sie von der Zweitwohnungsinitiative und ihren Folgen? Ganz generell und im Licht der aktuellen Bundesgerichtsurteile? Ihre Meinung ist gefragt. Stimmen Sie ab auf der Internetseite www.engadinerpost.ch



Zwischensaison ist ...

... wenn die Bauherren aus dem Winterschlaf erwachen. Alles neu macht der Mai, sagt man, und nirgends stimmt das so wie im laufenden Monat in Silvaplana. Nicht nur kommen die Bauarbeiter gut voran bei den beiden grossen Baustellen im Dorf. Auch die Aktivitäten der Gemeinde hinterlassen Zählbares. So wurden beidseits der Surlejbrücke neu je zwei Tafeln aufgestellt – mitten auf den Trottoirs! Gäste und Einheimische gehen fehl in der Annahme, dass sie die Autofahrer darauf aufmerksam machen sollen, dass sich die Strasse hier verengt. Diese Tafeln sollen Lastwagen und Busse in jenem Abschnitt davon abhalten, auf das Trottoir zu fahren, da dieses das Gewicht der Kolosse laut dem Kanton nicht tragen könne. Dafür fällt jetzt über die Tafeln, wer gedankenverloren die Landschaft oder Wasservögel betrachtend oder diskutierend auf dem Trottoir spaziert oder wandert. Und wer gar im Rollstuhl oder mit einem Kinderwagen kommt oder mit einem ebensolchen kreuzen möchte, muss da entweder ins Gras oder auf die Strasse ausweichen. «Nicht alles Neue ist ein Fortschritt», meinte dazu ein Einheimischer. Wie recht er hat... (kvs/ep)

Foto: Katharina von Salis



Unser gemütlicher Betrieb ist

ab heute Samstag wieder offen

Wir bieten **preiswerte Mittagsmenus**, unsere **Mischchratzerli** sind immer noch ein Hit! Salatbuffet, Gemüseteller, Fleisch, Fisch und Pasta...

Stübli oder Sali sind ideal für Taufen, Firmungen/Konfirmationen oder andere Familien- und Geschäftsfeiern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Familie Aerni-Bonetti und Team
Tel. 081 837 57 57, info@hotel-corvatsch.ch

176.790.139

Michael Pfäffli AG
Gärtnerei Landschaftspflege Hauswartung Schneeräumung

Tel. 081 833 40 39 | www.michael-pfaeffli.ch |



**Verkaufsgärtnerei
Somplaz, St. Moritz**

13. traditionelle

Garten-Grill-Party

**Mittwoch, 29. Mai 2013
11.00 bis 19.00 Uhr**

Topfblumen und -pflanzen in vielen Formen und Farben, Köstlichkeiten vom Grill und gemütliches Beisammensein.

Kinderhits: Grosse Piratenschiff-Hüpfburg



176.790.083

**Internationales, auf dem Gebiet der Luxus-
bekleidung tätiges Unternehmen sucht**

Filialleiter/in (100%)

**für seine neu zu eröffnende Boutique
in St. Moritz.**

Für diese vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit benötigen Sie mehrjährige Berufserfahrung in einer vergleichbaren Position in der Modebranche, organisatorisches Geschick und ausgezeichnete Sprachkenntnisse (Deutsch, Italienisch und Englisch). Weitere Fremdsprachenkenntnisse wären von Vorteil.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto unter Chiffre S 024-833353 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

024.833.353

KLINIKGUT
ST. MORITZ | CHUR

Wir sind eine gut etablierte Privatklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie an den Standorten St. Moritz und Chur. Für das Ambulatorium mit Notfallstation in St. Moritz suchen wir nach Vereinbarung

**eine Pflegefachfrau oder
eine Medizinische Praxis-Assistentin 100%**

Sie haben die entsprechende Ausbildung mit einigen Jahren Berufserfahrung und bieten die Fremdsprachen I/E.

Haben Sie Freude, neue Aufgabengebiete zu erlernen? Begegnen Sie gerne Menschen aus verschiedenen Kulturen? Sind Sie flexibel, belastbar und teamfähig?

Wenn ja, erwartet Sie ein sehr umfassendes und interessantes Aufgabengebiet in enger Zusammenarbeit mit dem Ärzteteam:

- Sprechstundenassistent
- Betreuung von traumatologischen Notfällen
- Anfertigung von Röntgenaufnahmen
- Anlegen von Gipsverbänden
- Laboruntersuchungen
- Wundmanagement

Wir bieten Ihnen:

- Zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen
- Kompetente Einführung in Ihre Aufgabenbereiche
- Hohe Freizeit- und Lebensqualität im Engadin

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Susanna Giovannini, Leiterin Notfall, unter der Telefonnummer 081 836 34 34.

Ein junges, dynamisches Team freut sich auf Sie.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung an:

KLINIK GUT ST. MORITZ AG
Manuela Gadiant
Via Arona 34
7500 St. Moritz
m.gadiant@klinik-gut.ch
www.klinik-gut.ch

Member of
**THE SWISS
LEADING
HOSPITALS**
Best in class.
176.790.142

Die **Zahnarztpraxis Dr. Liebi und Dr. Trabold** ist nach umfassender Renovation und Erneuerung technischer Geräte

ab Montag, 27. Mai 2013 wieder für Sie da

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 08.00 bis 13.00 Uhr und
14.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 08.00 bis 12.00 Uhr

Sie erreichen uns unter Telefon 081 833 73 73
www.zahnarzt-stmoritz.ch

Ihre Dres. med. dent. Liebi und Trabold mit Team

176.790.140

Societed Agricula Alpina

**Einladung zu einer öffentlichen Orientierung
über das Landschaftsqualitätsprojekt im Oberengadin**

Der Bauernverein Agricula Alpina hat die Trägerschaft für das Landschaftsqualitätsprojekt Oberengadin übernommen. Dieses Projekt steht in Zusammenhang mit der neuen Agrarpolitik 2014/17.

Was unter Landschaftsqualitätsbeiträgen zu verstehen ist, wie sie gestaltet werden können und was dies für die Gemeinden, die betroffenen Landwirte und die Bevölkerung bedeutet, darüber wird orientiert am:

Mittwoch, 29. Mai 2013, um 20.00 Uhr, in Samedan, Sela Puoz

Programm:

- **Begrüssung und Einleitung** Gian Sutter, Präsident Societed Agricula Alpina
- **Gesetzlicher Rahmen** Carlo Mengotti, Landwirtschaftlicher Betriebsberater (LBBZ Plantahof)
- **Vorstellung des Projektablaufes** Franziska Andres (Trifolium) und Angelika Abderhalden (Arinas)
- **Nächste Schritte** Gian Sutter
- **Diskussion** Alle

Wir freuen uns auf die Orientierung und auf zahlreiches Erscheinen Societed Agricula Alpina

176.790.122

In **Pontresina** per 1. Oktober oder nach Vereinbarung ganzjährig zu vermieten schöne

möblierte 2½-Zimmer-Wohnung

Bergsicht, 4 kleine Betten, Radio/TV, 2 Balkone, inkl. Abstellraum, Preis Fr. 1460.– exkl. NK Fr. 250.– und Garage Fr. 80.–.

Telefon 081 322 87 87, 19.00 bis 21.00 Uhr

176.790.099

Telefonische Inseratenannahme

081 837 90 00

Fanzun AG

dipl. Architekten + Ingenieure



Chur
Engadin
Arosa
Zürich

Fanzun AG – Gesamtplaner im Baubereich

Wir sind ein dynamisches, interdisziplinäres Planungsbüro mit Standorten in Chur, Samedan, Scuol, Arosa und Zürich. Unsere Kernkompetenz liegt in der gesamtheitlichen Planung und Projektsteuerung von anspruchsvollen Bauvorhaben in den Bereichen Hotellerie/Wohn-/Gewerbebauten sowie Brücken-/Infrastrukturbauten. Ziel unserer täglichen Arbeit ist die Erlangung von architektonisch anspruchsvollen, energetisch, konstruktiv und wirtschaftlich optimierten Projekten.

Für die weitere Entwicklung unserer Unternehmung und die Ergänzung unserer Projektgruppen sucht unser rund 60-köpfiges Team Verstärkung.

**Dipl. Bauingenieur|in
für konstruktiven Ingenieurbau**

Arbeitsort Samedan

Als Projektleiter und Sachbearbeiter für Hoch- und Kunstbauten führen Sie im Team selbständig Projekte von der statischen Konzeption bis zur Fertigstellung und Abnahme. Einsätze bei Bauwerks-erhaltungen sowie als technischer Bauleiter gehören ebenfalls zum Arbeitsbereich.

Wir suchen engagierte, kreative und aufgeschlossene Berufsleute, die eine strukturierte und selbständige Arbeitsweise gewohnt sind und in einem breiten Berufsfeld tätig sein wollen. Erfahrung und gute Kenntnisse im konstruktiven Ingenieurbau sind erwünscht. Junge noch unerfahrene Fachleute sind bei uns willkommen und werden gezielt gefördert.

Dipl. Bauleiter|in Hochbau

Arbeitsort Samedan

Sie unterstützen den Projektleiter und bearbeiten selbstständig Projekte als Bauleiter. Durch Ihre natürliche, offene Art, Ihrem Selbstvertrauen und Fachwissen erarbeiten Sie sich die Anerkennung der Projektbeteiligten.

Sie haben eine Ausbildung als dipl. Bauleiter, dipl. Techniker oder dipl. Architekt sowie bereits Berufserfahrung in der Entwicklung und Realisation von Bauten gesammelt. Sie sind offen für Neues und nehmen gerne Herausforderungen an. Die Anwendung der gängigen EDV-Programme ist für Sie eine Selbstverständlichkeit.

Wir bieten Ihnen interessante Projekte, ein motiviertes und hilfsbereites Team, einen modernen, gut ausgerüsteten Betrieb mit vielseitigem Arbeitsgebiet sowie eine ansprechendes Gehalt und gute Sozialleistungen. Eintritt nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung in deutscher Sprache per Mail im PDF-Format. Vollste Diskretion wird zugesichert.

Fanzun AG | dipl. Architekten + Ingenieure

Cho d'Punt 57, 7503 Samedan (Schweiz)

T +41 58 312 88 88 | personal@fanzun.ch

www.fanzun.ch

mezdi restaurant

**kaffee creme und gipfeli Fr. 4.50
kuchen Fr. 5.50**

öffnungszeiten:
montag bis samstag, 10.00 bis 23.00 Uhr
zwischenstaison sonntags geschlossen

restaurant mezdi · nedjo dominique pavlovic · via dal bagn 20
7500 st. moritz · tel. 081 834 10 10 · www.mezdi-stmoritz.ch

Samedan: Zu vermieten an ruhiger, sonniger Lage per 1. Juli

2½-Zimmer-Wohnung

Fr. 1480.– exkl. NK, auf Wunsch Parkplatz Fr. 70.–.

Auskunft ab 17.00 Uhr unter Telefon 081 852 59 54

176.790.144

ZU VERKAUFEN IN ZUOZ

Attraktive und grosszügige 4.5 Zimmer-Maisonette-Wohnung an bester Lage mit Sicht auf die Engadiner Bergwelt • hochwertiger Ausbau • sehr gepflegter und sonniger Garten • Autoeinstellplatz in Tiefgarage • Gerne stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Tel. 071 955 60 40

St. Moritz-Bad, zu vermieten

4½-Zimmer-Wohnung

ca. 100 m², unmöbliert, Bad/WC, DU/WC, 2 Balkone, 4. Obergeschoss, Parkplatz. An sonniger, unverbaubarer Lage mit einmaliger Sicht auf Berge und St. Moritzersee, ab sofort oder nach Vereinbarung. Nur Dauermieter, Mietpreis CHF 2700.– inkl. NK.

Tel. 081 833 40 09, Frau Previtali verl.

176.790.111

Für die Reinigung diverser Ferien-
wohnungen in **Zernez** suchen wir

eine Reinigungskraft

Die FeWos werden am Samstag gereinigt.
Telefon 079 354 97 89

176.790.137

Champfèr:

Ganzjährig ab sofort zu vermieten

grosses, möbliertes Studio

Fr. 1300.– inkl. NK und Garageneinstellplatz. Telefon und Natel 081 830 00 46

012.253.570

**Sorgentelefon
für Kinder**
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aeffligen
PC 34-4900-5

Zu vermieten in **Madulain**

3½-Zi.-Parterrewohnung

evtl. mit Werkstatt oder auch als Ferienwohnung, Fr. 1700.–.

Telefon 078 648 30 99

176.790.114

Sonnige 2½-Zi.-Wohnung

in **Zuoz** per 30. Juni zu vermieten. Mit Terrasse, Küche mit Geschirrspüler und Glask., sep. Bad und Zimmer, Kellerabteil und Waschküche, neu renoviert.

Miete Fr. 1110.– mtl. inkl. NK.

Aussen-PP gratis.

Tel. 079 354 97 03 oder 079 209 89 50

012.253.636

Ab sofort zu vermieten
in **St. Moritz-Bad**

1½-Zimmer-Dachwohnung

möbliert, mit Balkon, Kellerabteil, evtl. Aussenparkplatz. Fr. 1200.– inkl. Nebenkosten.

Telefon 081 828 92 77

176.790.146

Zu vermieten ab 1. Juli 2013

Studio in Pontresina

Ruhig gelegen, mit Balkon und Parkplatz. Fr. 950.– inkl. NK.

Telefon 079 942 37 54

012.253.504

Haushaltauflösung

in St. Moritz.
Inventar günstig abzugeben.

Tel. 079 420 84 91

176.790.107

Zu vermieten ab 1. August in **S-chanf**

3½-Zimmer-Wohnung

3. Stock, Kellerabteil und Garagen-Einzelbox, Miete Fr. 1300.– inkl. NK.

Telefon 079 676 51 18

176.790.118

Suche günstigen

Lagerraum/Atelier

in **Zuoz und Umgebung**. Herzlichen Dank für Ihre Offerte. Senden Sie sie bitte unter Chiffre Q 176-790149 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.790.149

Ab 1. Juli zu vermieten
am Berninapass

2½-Zimmer-Wohnung

Südbalkon, Abstellraum, Garage.
Fr. 1700.– inkl. Nebenkosten.

Telefon 079 745 07 78

176.790.145

Ab sofort zu vermieten
in **Cinuos-chel** grosse, helle

4½-Zimmer-Wohnung

mit Garagen-Einzelbox.
Miete inkl. NK Fr. 2100.–.

Infos und Besichtigung:
Telefon 079 333 22 31

176.790.133

Via Suot Chesas 9
7512 Champfèr
T 081 839 55 55
F 081 839 55 56
www.hotel-europa.ch
info@hotel-europa.ch

Sommersaison

vom 1. Juni bis 19. Oktober 2013



Via Somplaz 59
7512 Champfèr
T 081 839 56 00

**Vom 1. Juni bis 19. Juni 2013
täglich geöffnet**

von 12.00 bis 14.00 Uhr und
von 18.00 bis 23.00 Uhr
Warme Küche bis 22.30 Uhr

Salatbuffet, Beefsteak Tatar,
Fleischgerichte, Fischgerichte,
hausgemachte Pasta, Pizza etc.

Tägliches 3-Gang-Abendessen
für moderate CHF 39.00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Gastgeber:

Werner Singer

und das ganze Europa-Team

176.790.023

Im Kleinen

Grosses bewirken

Ihre Spende schult Kleinbauern.



Spenden Sie 50 Franken:
SMS an **2525** mit Text
SPENDE 50, danke.

HEKS



Die «Bank der Engadiner» feiert den 100. Geburtstag

Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair: Von der Darlehenskasse zur modernen Bank

Aus purer Not wurde vor 100 Jahren die «Spar- und Darlehenskasse Müstair» gegründet. Heute ist das Institut eine erfolgreiche Bank. Mit einer wechselvollen Geschichte.

RETO STIFEL

Am Anfang stand Friedrich Wilhelm Raiffeisen: Der deutsche Sozialreformer hatte die Idee der genossenschaftlichen Selbsthilfe. In einer Zeit, in der in ganz Europa Not und Armut herrschte, sollten auch das Kleingewerbe und die Landwirtschaft Kreditgelder erhalten können. Raiffeisen gründete 1864 den Heddersdorfer Darlehenskassenverein, die erste Genossenschaftsbank. Heute gibt es weltweit 330 000 solcher Banken, bei denen die Kunden auch Genossenschafter werden können und so ein Mitbestimmungsrecht ausüben dürfen.

Zuerst in privaten Räumen

In Müstair war es der Kapuzinerpfarrer Hieronimus Egger aus Mauls, der die Idee Raiffeisens zum Anlass nahm, eine Bank zu gründen. Am 12. Mai 1913 fand die Gründungsversammlung statt. 29 Männer waren anwesend. Der Startschuss für die «Società da cassa da risprogn e d'impraist Müstair» war gefallen. Allerdings war die damalige



Die Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair hat acht Geschäftsstellen. Eine davon befindet sich in Scuol.

Foto: Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair

Spar- und Darlehenskasse noch bei Weitem nicht vergleichbar mit einer modernen Bank, wie sie die Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair heute ist. Bis 1969 wurden die Bankgeschäfte in der Privatstube von Kassier Isidor Sepp abgewickelt, bevor die Bank ihre

erste Liegenschaft erwarb und dort moderne Geschäftsräumlichkeiten einrichten konnte. 48 Jahre lang wirkte Isidor Sepp als Kassier. Werner Malgiaritta, der ihm 1969 als erster hauptamtlicher Kassier folgte, war 35 Jahre lang für die Bank tätig. 1997 erfolgte die Fusion zwischen den Banken von Müstair und Valchava-Sta. Maria, zwei Jahre später wurde die Bank in Fuldera integriert. Fortan nannte sich die Bank «Banca Raiffeisen Val Müstair».

2006 der grosse Zusammenschluss
Im Engadin hat sich Raiffeisen 1930 als Erstes in «Ponte-Campovasto-Madulein», heute La Punt Chamues-ch und Madulain, installiert. Es folgten verschiedene Bankinstitute in Tarasp, S-chanf, Lavin, Zuoz, Zernez, Scuol und 1985 jenes von Suot Tasna-Ramosch. 1997 wurden alle noch existenten

Raiffeisenbanken zur Banca Raiffeisen Engiadina fusioniert. 2006 schliesslich erfolgte der Zusammenschluss der beiden Institute Val Müstair und Engiadina zur Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair. Erster Präsident der Genossenschaft wurde Guido Parolini, operativer Leiter Thomas Malgiaritta. Beide zeichnen heute noch in den gleichen Funktionen für die Bank verantwortlich.

Das 100-Jahr-Jubiläum wird gebührend gefeiert. Mit einer Festschrift, in der die wechselvolle Gesichte aufgearbeitet wird und mit den drei Jubiläumsversammlungen für die Genossenschafter, die in Pontresina (1. Juni), in Scuol (15. Juni) und in Müstair (22. Juni) mit speziellen Showblocks von Francine Jordi oder Oesch's die Dritten stattfinden werden.

Quelle: Jubiläumsschrift «100 ons Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair 1913–2013.

Zahlen und Fakten

Die Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair (BREVM) ist eine eigenständige Genossenschaftsbank, die in der Schweizer Raiffeisen-Gruppe mit Hauptsitz in St. Gallen eingebettet ist. Alle Kunden haben die Möglichkeit, als Genossenschafter Mitglied ihrer Bank zu werden. Heute zählt die BREVM gut 7000 Mitglieder. 37 Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter kümmern sich in acht Geschäftsstellen um die Anliegen ihrer knapp 14 000 Kunden. Die Bilanzsumme beträgt 685 Millionen Franken, die Kundengelder 575 Millionen und die Ausleihungen 570 Millionen. Zudem verfügt die Bank über ein Depotvolumen von 160 Millionen Franken. (ep) www.raiffeisen.ch/evm

Mensch, was sich in 100 Jahren alles verändert hat

Jubiläumsausstellung im Zeichen von Hege und Biodiversität

Während der nächsten Woche ermöglichen die Jägersektionen Lischana Scuol und Tardanna Sent eine umfassende Rückblende auf das letzte Jahrhundert.

JON DUSCHLETTA

Erstaunlich, welche tiefgreifenden Veränderungen in bloss 100 Jahren vorstatten gingen. Die enge Hauptgasse durch das Dorf Ardez zum Beispiel. Heute vom Durchgangsverkehr befreit, verstopfen vor 50 Jahren Automobile die Strasse und die Kreuzung nach Ftan. Nochmals 50 Jahre früher bevölkern Menschenmassen die Dorfstrasse. Drei Bilder aus 100 Jahren Geschichte, aktuell ausgestellt in der Eishalle Gurlaina in Scuol.

1913 wird die Strecke der Rhätischen Bahn bis Scuol/Tarasp ausgebaut und gar bis 1925 gilt in Graubünden ein allgemeines Autofahrverbot. Elektrizität und Mobilität verändern das Leben der Einheimischen in der Folge grundlegend. Dem Wandel unterworfen ist auch die Jagd. All diese Veränderungen und Entwicklungen sind ab morgen Sonntag für knapp eine Woche in der Eishalle Gurlaina in Scuol zuentdecken.



OK-Präsident Matthias Merz sucht den idealen Standort für Meister Reineke, den vierbeinigen Jäger.

Foto: Jon Duschletta

Im Rahmen der 99. Delegiertenversammlung des Bündner Kantonalen Patentjägerverbands (BKPJV) und als Beitrag zu den 100-Jahr-Feierlichkeiten des BKPJV und der Sektion Lischana Scuol wurde keine Mühe gescheut. Die beiden Unterengadiner Jägersektionen Lischana Scuol und Tardanna Sent zeigen in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Schulen und Institutionen einen Blick auf «Hege und Biodiversität» und die

Entwicklung während der letzten 100 Jahre.

Jagdpatent. 40 Franken bitte

Die Organisatoren haben es geschafft, eine breit abgestützte Ausstellung zu den wichtigsten Themenkreisen der Region zu gestalten. Damit bringen sie ihre Absicht, nämlich die Bevölkerung für die Belange des Jagdwesens zu sensibilisieren, in Form. Der Gang durch die

Ausstellung ist lehrreich. 1920: Zwar werden in diesem Jahr 2949 Hochjagdpatente gelöst, aber noch kein einziges motorisiertes Fahrzeug verkehrt auf den Strassen des Kantons, der gut 120 000 Einwohner zählt. 1960: Die Zahl der Jagdpatente steigt auf 4100, jene der Einwohner auf 147 000 und plötzlich verkehren auch über 15 000 Motorfahrzeuge. Die letzten Vergleichszahlen in der Ausstellung stammen aus dem Jahre 2000: 5526 Patente, knapp 187 000 Einwohner und über 138 000 Fahrzeuge. Auch die Gebühr für das Jagdpatent hat sich in diesen Jahren markant verändert. 1920 kostete dieses 40 Franken, 1960 60 Franken und im Jahr 2000 dann 642 Franken.

Leben und Arbeiten im Wandel

Neben gedruckten Zahlen und Informationen dominieren Exponate die Ausstellung. Darunter eine echte Ackerlandschaft und eine grosszügige Forstszene mit Gerätschaften von gestern und heute. Die Ausstellung thematisiert verschiedene Bereiche von Jagd, Wald- und Forstwirtschaft, Landwirtschaft und Kulturlandschaft sowie von Bevölkerung und Tourismus in der Region. Verschiedene Arbeiten aus Schülerprojekten (siehe «Pos ta Ladina») runden die Ausstellung ab.

Die Ausstellung in der Eishalle Gurlaina in Scuol ist folgendermassen geöffnet: Sonntag, 26. Mai, 14.00 bis 18.00 Uhr. Montag bis Freitag, 27. bis 31. Mai, jeweils von 17.00 bis 20.00 Uhr

Nachgefragt

«Fühlen uns als KMU in unserem Gebiet»

«Engadiner Post»: Herr Malgiaritta, Sie stehen einer Bank vor, die es seit 100 Jahren gibt. Erfüllt Sie das mit Stolz?

Thomas Malgiaritta*: Ja, ich bin stolz. So richtig bewusst geworden ist mir das bei den Recherchen für unsere Jubiläumsbroschüre. Da sieht man, was in diesen 100 Jahren alles geschehen ist. In der heutigen Zeit, mit den vielen Veränderungen, ist es schön zu sehen, dass da etwas ein ganzes Jahrhundert lang Bestand hat. Sicher muss man offen sein für Veränderungen, ebenso wichtig finde ich aber auch, dass man Bewährtes nicht einfach aufgibt.

EP: Was erinnert heute an diese Zeit?

Malgiaritta: Das Bedürfnis nach Bankdienstleistungen hat sich in diesen 100 Jahren nicht geändert. Die Leute benötigen eine Institution, wo sie ihr Geld anlegen respektive ausleihen können. Das ist unsere Daseinsberechtigung und gilt nicht nur für unser Unternehmen, sondern für alle Banken.

EP: Wenn ich über Raiffeisen-Banken lese, wird häufig die «ideale Grösse» dieser Bank erwähnt. Wie definieren Sie diese Grösse?

Malgiaritta: Die ideale Grösse soll sich den aktuellen Verhältnissen anpassen. Die Raiffeisenbanken waren einmal die Dorfbanken, das war für diese Zeit das Richtige. Die Leute waren viel weniger mobil und sie haben es geschätzt, ihre Bank im Dorf zu haben. Das hat sich geändert, entsprechend wurde das Geschäftsstellennetz angepasst. Eine Bank braucht heute auch aufgrund der regulatorischen Vorschriften eine ganz andere Grösse. Z.B. die Anzahl Mitarbeiter. Aber auch der Kunde hat andere Anforderungen. Er erwartet gute Produkte, eine kompetente Beratung und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Entsprechend müssen die Mitarbeiter ausgebildet werden.

EP: Die Bank muss mit der Zeit gehen?

Malgiaritta: Sicher! Wir sind in diesem Raiffeisen-System eine lokale Bank mit einer gewissen Autonomie. Wir fühlen uns als KMU in unserem Gebiet und sind trotzdem in diesen nationalen Verbund eingebettet. Dieser Tanz auf zwei Hochzeiten ist eine spannende Herausforderung.

EP: ...und gibt eine gewisse Sicherheit?

Malgiaritta: Ja, vor allem den Kunden. Sie profitieren vom Solidaritätssystem, das heisst, wenn eine Bank in der Schweiz Probleme haben sollte, die anderen 320 Raiffeisen-Banken einspringen.

EP: Bei Raiffeisen betont wird auch die Kundennähe. Nur, das machen heute selbst die Grossbanken...

Malgiaritta: ...ja, das stimmt. Die Kundennähe gibt es auch bei den Kantonal- und Grossbanken. Wichtig erscheint mir in diesem Zusammenhang, dass die Mitarbeiter vor Ort ihre Kunden gut kennen, die persönlichen Verhältnisse, die Beziehungen und so weiter. Das schafft die nötige Vertrauensbasis für die Abwicklung von Bankgeschäften.

EP: Was wünschen Sie Ihrer Bank für die nächsten 100 Jahre?

Malgiaritta: Kontinuität in der Entwicklung und eine Verlangsamung der Entwicklung der regulatorischen Vorschriften. Unsere Raiffeisenbank hat sich über Jahrzehnte kontinuierlich entwickelt, in den letzten 25 Jahren aber waren die Veränderungen für unsere Verhältnisse enorm, das muss nicht so weitergehen. Zudem wünsche ich mir mehr Kompetenzen vor Ort und weniger Fremdbestimmung. Das föderalistische System unserer Bank hat sich nämlich sehr gut bewährt.

Interview: Reto Stifel

*Thomas Malgiaritta ist Vorsitzender der Bankleitung.

SIMPLY CLEVER

Entdecken Sie den neuen ŠKODA Octavia

PREIS-LEISTUNGSSIEGER

12x

www.skoda.ch

Bereits ab 19'550.-* gibt's den strahlenden Nachfolger des meistgekauften Combi der Schweiz: den neuen ŠKODA Octavia! Mit seinem beeindruckenden Design, seinen cleveren Innovationen und seinem grosszügigen Raumangebot präsentiert er sich als komplette Neuentwicklung! Erleben Sie auf einer Probefahrt, wieso der neue ŠKODA Octavia eine Klasse für sich ist. Jetzt auf einer Probefahrt. **ŠKODA. Made for Switzerland.**

*ŠKODA Octavia Combi Active 1.2 l TSI, 77 kW/105 PS, 6-Gang, empfohlener Preis CHF 21'550.-, abzüglich Clever-Bonus CHF 2'000.-, Endpreis CHF 19'550.-, Abgebildetes Fahrzeug: ŠKODA Octavia Combi Ambition 1.2 l TSI, 77 kW/105 PS, 6-Gang, mit Optionen Leichtmetallfelgen ALARIS 18", Bi-Xenon-Scheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht, Dachreling Silber, Nebelscheinwerfer schwarz, Seitenscheiben mit Chromleisten. Empfohlener Preis CHF 27'380.-, abzüglich Clever-Bonus CHF 2'000.-, Endpreis CHF 25'380.-, Clever-Bonus gültig für Kaufverträge bis auf Widerruf. Treibstoffverbrauch gesamt: 5.1 l/100 km, CO₂-Ausstoss: 117 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: B. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km.

Auto Mathis AG
Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32

Im Zentrum von **Samedan** ab sofort zu vermieten

3-Zimmer-Wohnung

im Dachgeschoss, kein Parkplatz.
Miete Fr. 1600.- inkl. NK.

Auskunft erteilt Tel. 081 852 40 07

Champfer: Zu vermieten nach Vereinbarung neue, helle, grosszügige

4-Zimmer-Wohnung

3 Schlafzimmer, offene Küche mit Wohn- und Essbereich, Bad/WC., Dusche/WC., Einbauschränke, Holzböden, Balkon, Lift, Keller, Skiraum, Fr. 2200.- exkl. NK.
Telefon 079 273 37 22

176.790.143

WOMA MÖBEL

Wohnideen aus Samedan

Firmenausflug zum Jubiläum

Montag, 27. Mai 2013 geschlossen!

7503 Samedan
Tel. 081 852 34 34

Jubiläums-Angebote auf:
www.woma-samedan.ch

Arztfamilie mit 2 Kindern **sucht per sofort** in Dauermiete (Erstwohnsitz) **4½- bis 6-Zi.-Wohnung/Haus** in **St. Moritz-Dorf/-Bad**.

Angebote an E-Mail:
axel@salow-consulting.de

Ganzjährig zu vermieten oder zu verkaufen in **Pianello Lario (Comersee)**

2½-Zi.-Ferienwohnung

ab 1. Juli. Mit Seesicht, zwei Balkonen und Garage. Miete mtl. Fr. 600.- exkl. NK.

Auskunft unter Tel. 081 844 02 22 von 8.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.30 Uhr

176.790.135

Helles, sonniges Studio

zu vermieten für Fr. 950.- inkl. NK, ohne Strom und Telefon, an zentraler Lage in **Pontresina**. Auf Wunsch möbliert, auch als Ferienwohnung geeignet. Parkplatz zusätzlich möglich.

Info unter Telefon 076 720 61 68

176.790.004

Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.



Vom täglichen Brief bis zum integrierten Direct Marketing, von innovativen Frankierlösungen bis zur Zustellung von Zeitungen und Zeitschriften: Wir bringen jede Botschaft an die richtige Adresse und verbinden Qualität mit neusten Technologien.

Wir bewegen mehr als Briefe und Postkarten. Wir bewegen Menschen, täglich, schweizweit.

Mitarbeiter/-in Zustellung 60–80 % in Samedan

Ihre Herausforderung: Sie stellen innerhalb des Leistungsangebots Briefsendungen zu und erledigen die dazu gehörenden Vor- und Nacharbeiten. Den Kunden geben Sie Auskunft über die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Post.

Ihr Profil: Sie bringen eine Logistikgrundbildung oder eine vergleichbare Ausbildung in der Zustellung mit. Sie sind flexibel, arbeiten selbstständig und setzen sich für Ihr Team ein. Ihr kundenorientiertes Handeln und Ihr hohes Qualitätsbewusstsein zeichnen Sie aus. Sie arbeiten gerne im Freien und besitzen den Führerausweis der Kategorie B.

Ihre Chance, etwas zu bewegen: Sind Sie die Person, die wir suchen? Es erwarten Sie moderne Anstellungsbedingungen, flexible Arbeitszeitmodelle, vorbildliche Sozialleistungen, ein dynamisches Arbeitsumfeld sowie ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsangebot. Ihr Arbeitsort ist Samedan. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Senden Sie sie bitte an folgende Adresse: Die Schweizerische Post, Servicecenter Personal, Ref. PM2013N-02492, Postfach, 5001 Aarau. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne, Herr Luigi Isepponi, Mitglied Leitung Briefzustellregion Engiadina, Telefon 058 448 34 48.



WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadina'Ota

facebook

Suche nach Personen, Orten und Dingen

Engadiner Post | Freunde finden | Startseite

Schreibwettbewerb für 7.- bis 9.-Klässler

Schreibe deine Geschichte
Erzähle von deinen (Facebook-)Freunden
Soziale Medien und dein Leben

Engadiner Post
964 „Gefällt mir“-Angaben

Gefällt mir

964

Engadiner Post
25. Mai

- Bist du in der 7., 8. oder 9. Klasse (Sek, Real, Gymi)?
- Wohnst du im Oberengadin, Unterengadin, Val Müstair, Samnaun, Bergell oder Puschlav?
- Schreibst du gerne?

Dann mach mit!

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Engadiner Post
25. Mai

Die besten 5 Geschichten werden ab Juni in der «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht. Die Sieger (1. bis 3. Platz) gewinnen ein Schreibworkshop-Wochenende mit dem heimischen Jungautor Patrick S. Nussbaumer

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Engadiner Post
25. Mai

Sende deine kreative Geschichte über Soziale Medien und dein Leben an:

Redaktion Engadiner Post
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
Vermerk: «Schreibwettbewerb»

Einsendeschluss ist der 2. Juni

Infos unter
www.engadinerpost.ch/Schreibwettbewerb

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen



«Love is in the air»

Im Mai spüren nicht nur wir Menschen den Frühling

Im Wonnemonat Mai erwacht nicht nur die Natur aus dem Winterschlaf, sondern auch unsere Gefühle regen sich. Diesen Frühling spüren auch die Tiere.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Auch wenn das Wetter dieses Jahr nicht immer an Frühling erinnert, die Hormone kann der Dauerregen oder -schnee nicht täuschen. Es ist Frühling – zumindest in unseren Seelen. Und damit sind wir Menschen nicht alleine.

Auch die Tiere, egal ob Haus- oder Wildtiere, liebäugeln im Mai mit dem anderen Geschlecht – oder haben bereits geliebt... So erblickt der tierische Nachwuchs oft rund um den Monat Mai das Licht der Welt. Kleine Katzen, Schafe, Vögel... Dies kann unter Umständen fast zu einem «Engelskreis» führen: Bekommt ein Verliebter zu seinem Hormonrausch zusätzlich noch Tierbabys zu Gesicht, so wirkt die rosarote Brille noch intensiver. Das hat die Natur geschickt eingefädelt. In diesem Sinne: Lehnen Sie zurück und lassen Sie sich von den Bildern inspirieren!

«Darf ich Sie zum Schlangen-Tanz auffordern, my lady?» Ein schönes Beispiel, dass bei der wahren Liebe die Hautfarbe keine Rolle spielt.

Da hat wer Bock auf Frühling... und wenn die Hormone total verrückt spielen, dann stört es auch nicht mehr, ob der Mitspieler des anderen Geschlechtes ist oder nicht.



Liebe kennt keine Grenzen. Der Wonnemonat Mai bringt auch die Hormone unserer Tiere in Wallungen. Fotos: Raphael Bauer und Ursula Schindler (links)

Publicaziun officiela

Vschinauncha da Schlarigna

Examinaziuns

dals chanels Suot Crasta e Pros d’Islas

Per incumbenza da la vschinauncha da Schlarigna vegnan fattas examinaziuns dals chanels i’ls territoris da Suot Crasta e Pros d’Islas (fin tar l’implaunt da pumpa Grevas), que voul dir Via Suot Crasta, Via Nouva, Via Bambas-ch, e que düraunt la not dals 30 als 31 meg 2013 scu eir dals 31 meg als 1. gün 2013. Da que paun resulter disturbis tres canera. Nus ingrazchains per Lur incletta.

Schlarigna, ils 23 meg 2013

Per incumbenza da l’uffizi da fabrica

Uffizi cumünel da fabrica

Schlarigna

176.790.138

Publicaziun oficiala

Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patruns

da fabrica:

Städler Silvano

Ruzön 199

7530 Zernez,

Städler Valeria

Ruzön 199

7530 Zernez

Proget

da fabrica:

Saiv

Lö:

Ruzön 199, Zernez

Parcella:

1209

Zona:

Zona d’abitar 2

Ils plans sun exposts ad invista i’l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d’inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 25 mai 2013

La suprastanza cumünala

176.790.156

Organisescha Ella/El ün arrandschamaint?

Douvra Ella/El amo Flyers o placats?

Creaziun e stampa, tuot in üna chasa. info@gammeterdruck.ch



La stamparia dals Engiadinais.

Imprender meglder rumantsch	
das Gemüse	la verdüra
die Artischocke	l’artischocca
die Aubergine	l’oberschina
der Blumenkohl	il cardifiol
die Bohnen	las bagiaunas / ils faschöls
der Broccoli	il broccoli
der Champignon	il schampignun
der Eisberg	la salata da cho / cheu munta-gnarda
die Endivie	l’andivia
die Erbse	l’arvaglia / l’arbagl
der Fenchel	il fanuoch / finoch
die Gurke	il cucumer
die Karotte	la rischmelna / richgelgua
die Kartoffel	l’ardöffel / il mailinter
die Kefe	la fava platta
der Kohl	il gibus / giabus
der Kohlrabi	la colreva / colrava
der Kopfsalat	la salata da cho / cheu
der Krautstiel	il manget / la pessa

«Eu fess amo üna jada il paur»

Christian Niggli ha passantà tuot sia vita cun bes-chas



Da plü bod gniva fat aint il fain tuot a man e quella lavur faiva Christian Niggli zuond jent.

fotografia: mad

important, lavurar insembel cun la famiglia», declera Christian Niggli. Muossar a lavurar a seis uffants es eir stat per el üna gronda satisfacziun. Verrer dad on ad on il success ch’els faivan, muossar cha lavurar nun es ün stuvair, ma üna furtüna da pudair, muossar ils miraculs e las bellezas da la natüra. Il far cun fain düraiva quella jada da la mità da gün fin in october. «Hoz vöglian ils paur avair fini da far cun fain avant co chi han cumanzà», intuna’l. Da bell’ora d’eira suvent lungs dis: Da cur chi gniva cler fin chi cumanzaiva a gnir s-chür. A sejar d’eira dad ir adura, dals dis eir fingià a las quatter. I d’eira dad avair lavur avuonda pel di davo per far sech. Tuot la famiglia d’eira in movimaint. «Chi rasaiva oura ils badliners, chi daiva sü il piz e chi raschlaiva», quinta il paur pensiunà. Il fain gniva transportà a chasa sün ün char chi gniva trat d’ün bouv, üna vacha, ün mül o ün chavagl. Hozindi vegnan quellas lavuors fattas tuottas cun maschinas. Cur cha la raccolta da fain d’eira a fin d’eira da tour sü la mailinterra e far aint l’üerdi. L’üerdi d’eira per pavlar las giallinas. Il muvel tuornaiva d’alp ed i d’eira darcheu vita in stalla. «Da meis temp gniva la muaglia stragliada mincha di e las cuas gnivan lavadas almain üna jada l’eivna», disch el. Hoz es la vita, tenor Christian Niggli, be amo üna cuorsa ed ingün nun ha plü temp e perquai es i a perder bler bel. (anr/rd)



Christian Niggli po festagiar quist on seis 90 avel anniversari ed el va bler a spass ed es jent tanter la glieud per dar üna taloccada.

fotografia: Romana Duschletta

Dialog tanter umans e chavals

San Jon es il center per amatuors da chavals

La stalla da chavals cun pensiun e restoraziun a San Jon sur Scuol spordscha multifarias pussibilitats per far gitas a sella o in charrozza. Implü as poja far cuors chi promouvan il dialog tanter umans e chavals e tanter personas da cader ed impiegats.

Sper la pussibilità d’imprender ad ir a sella e da far gitas d’ün mez di ed eir plü lungas, spordschan Men Juon e sia partenaria Brigitte Prohaska eir cuors particulars: «Nus dain grond pais al deport tanter uman e bes-cha. Ils chavals sun da natüra plü gronds e plü ferms co l’uman e perquai daja reglas da maniera», disch Men Juon. «Sün nossas gitas cuortas ed eir plü lungas chi pon dürar fin a desch dis, provaina da muossar a noss claints il dret deport tanter uman e chavagl.» Il chavagl sto, tenor el, ac-

ceptar a l’uman sco superiur e perquai esa important cha quel as fida da l’uman. El sto savair cha las decisiuns cha l’uman tira sun bunas eir per el. «Per avair üna tscherta dominanza sur dal chavagl nu faja dabsögn da brutalità, ma da cumünanza e d’üna basa da fiduzcha.»

Quistas reglas as poja imprender a San Jon e quellas valan eir aint illa vita dal minchadi. A San Jon exista eir la pussibilità per glieud cun handicaps e personas malsanas da passantar uras acumpagnadas cun chavals prus chi han üna bun’influenza. Sper las gitas spordscha San Jon eir cuors da perfecziunamaint per personas da cader. Il böt es da megliorar il dialog tanter schef ed impiegà.

Confruntar situaziuns novas
Johann F. Dobler da Rothrist muossa als participants in seis seminars a San Jon co chi’s va intuorn cun situaziuns na cuntschaintas, per interromper ier-

archias e per comunicar confidenza. «San Jon es ün lö ideal cun ün’infrastructura ed ün’atmosfera chi s’adatta bain per dar meis seminars», conferma Dobler. Aint illa prüma part dal seminar vegna lavurà sainza chavals. Là as tratta da’s confruntar cun situaziuns na cuntschaintas. Ils partecipants chaminan per exaimpel tras ün parcuors e tras üna taglia d’arogn cun ögls serrats. Las reacziuns vegnan valütadas e discussas. «Nus vain seminars cun firmas plü grondas, ingio cha’l schef vain trattà egual als impiegats. Il seguond di lavuraina cun chavals chi siglian sur obstaculs e là as bada svelt la relaziun tanter uman e chavagl. Il chavagl muossa a seis manader sch’el es perincret cun seis agir», disch Dobler. Ils resultats vegnan analisats, minchatant daja eir resultats inaspettats. Per Dobler es il dialog tanter l’uman e’l chavagl üna via voluntaria d’amicizcha chi porta a minchün bler pel minchadi cun seis conumans. (anr/bcs)

«Eu sper al san inclet da la populaziun»

Il sviamaint per Müstair dà amo adüna da discuorrer

Als 9 da gün decida il suveran dal Cumün da Val Müstair davart la realisaziun dal sviamaint da Müstair. Quai capita a l'urna e davo cha Matias Oswald vaiva inoltrà ün referendum. Tenor el daja üna varianta chi maina daplü e cuosta damain.

«Perche esa da realisar ün sviamaint chi cuosta bler e nu cuntainta?», dumonda Matias Oswald da Müstair. El es abitant illa Via Prövis, la quala vain propuonüda da la suprastanza cumünala sco via pel nouv sviamaint. Per differents motivs ha el perquai inoltrà als 6 marz da quist on pro'l Cumün da Val Müstair ün referendum cunter la decisiun cha'l suveran vaiva trat in favrer in connex cul sviamaint previs a Müstair. Davopro ha el provà da discuorrer cun las instanzas pertoccas dal Cumün da Val Müstair. «Bler da discuter nun haja dat», disch Oswald. El ha però plain'in-cletta pella reacziun dal cumün chi sto, sco chi'd es gnü dit, suottametter a l'urna precis la listessa proposta sco quella chi'd es gnüda suottamissa da seis temp al suveran. «Perquai nu vaina pers grond temp e vain uossa publicchè nosa varianta», declera Oswald, il qual d'eira dütant dudesch ons president cumünal da Müstair. Perquai survain la populaziun da la Val Müstair quists dis illa chaschella postala ün flyer chi preschainta la varianta a la proposta dal cumün.



La populaziun da Val Müstair decida als 9 gün a regard il nouv sviamaint da Müstair.

fotografia archiv: Nicolo Bass

Argumaints e cuntrapropostas

«Pro mia proposta nun esa da serrar la via lung la clostra, la fermativa da l'auto da posta nu sto gnir spostada ed i nu sto gnir fabrichada üna nouv'entrada in cumün», disch Oswald. Cha fingià be pro quists duos müdamaints as pudessa spargnar bundant 440 000 francs chi giajan a charg dal cumün. Ultra da quai ston gnir fabrichadas pro la proposta

dal cumün, sco ch'el continuescha, paraids cunter la canera dal trafic ed ils scholars ston traversar la via da sviamaint. «I nun es neir na güstifichà cha la via da Craistas-Valpaschun vain in-tretschada i'l proget da sviamaint Prövis», disch el cun veemenza. Pro sia proposta as stuessa spostar il sviamaint previs pro la Via Prövis var 50 meters aval e fabrichar üna nouva via. «L'en-

trada in cumün restess sco fin qua, la fermativa da l'auto da posta nu stess gnir spostada, il grond trafic da camiuns pudess transir sainz'impedimaints», declera'l. Perquai cha culla realisaziun da la nouva via nu stuess neir na gnir fabrichà ün marchapè as pudessa culla varianta proposta dad Oswald spargnar circa 800 000 francs. Quai chi stess gnir realisà nouv füss üna

rundella pro la Via Funtauna chi regla il trafic ed ün suotpassagi pro la scoula pella sgürezza da scholars e peduns. «A nus iniziants dal referendum nu resta uossa oter co d'appellar al san inclet dal suveran dal Cumün da Val Müstair e sperar cha cun sia decisiun as possa dannövmaing trattar las differentas variantas», manaja Matias Oswald.

(anr/mfo)

«Han utschels mezmür temma da nus?»

Sdasdar la fascinaziun pels utschels mezmür ed oters fenomens natürals

Las festivitats da la cumünanza dals chatschaders a Scuol ha dat andit d'integrar la populaziun in dumondas da chüra e biodiversità. Scholars e scolaras da la regiün han surtut üna gronda lezcha – e fat eir cugnuschtscha cun ün mamifer protet.

JON DUSCHLETTA

Ils dudesch scholars da la Savla classa a Scuol fan gronds ögls. Lur urari üsità da gövgia davomezdi ha fat piazza al muond dals utschels mezmür. Els han gnü visita da Markus Glättli e sia valisch. Glättli es impiegà dal WWF e respunsabel per visitas in scoulas. In sia valisch porta'l cun sai ün laboratori dedichà als fascinants utschels mezmür. Raduond 900 sorts d'utschels mezmür daja sül muond. Be 30 da quellas sun da chasa eir in Svizra. Da quellas vivan darcheu raduond 25 sorts eir in Grischun. In Engiadina vivan set sorts, tanter da quellas eir la plü numerusa, la «Nordfledermaus.» La valisch dals utschels mezmür es gnüda svilupada dal WWF in collavuraziun culla protecziun d'utschels mezmür dal Grischun.

Avicinaziun multimediala

L'acziun da la valisch as drizza a tuot ils scholars grischuns, da la scoulina fin pro las classas dal s-chalin ot. Cun films cuorts, folias e surtuot cun preparats e divers utensils survegnan ils uffants ün'invista i'l muond zoppà dals utschels mezmür. Ils uffants as laschan entusiasmar adonta dal möd pedagogic plütost süt dal perit. «Han utschels mezmür temma da nus?», vout savair üna matta vivais-cha. «Na», respuonda



L'utschè mezmür po svolar uschè svelt sco ün auto e seis clom da sonda da rebomb riva fin 50 meters dalösch. Ils uffants sun fascinats da quista creaziun.

fotografia: Jon Duschletta

Glättli, «eir scha l'uman es indirecta-maing ün inimi pervi ch'el periclitescha il spazi da viver dals utschels mezmür.» Lur inimis directs sun la vuolp, giats opür utschels da rapina, declera il perit.

Ils scholars da Damian Schudel d'eiran fingià ouravant bain preparats. Ün con-gual tils ha listess far star stuts. Els utschels mezmür chi vivan in regiuns plü fraidas fan ün sön d'inviern. Dü-

rant ündesch dis in quist «modus da spargnar energia» douvran ils utschels mezmür tant energia, sco ch'els douvran dütant ün'unica ura da svoul. Perquai esa important da laschar in pos quista bes-cha, protetta in tuot la Svizra. «Ils utschels mezmür douvran d'inviern fin ün ura, fin cha lur corp es darcheu in fuorma davo ün tal disturbi», quinta il perit per utschels mezmür Markus Glättli.

Integrar scholars illas festivitats

Ils organisatuors da las festivitats da 100 ons Società da chatschaders da patenta chantunala (BKPJV) e la Società da chatschaders Lischana Scuol vöglian sensibilisar la populaziun per la chüra e la biodiversità. Els han elavurà ün concept d'infuormaziun ed integrà ils scholars in lur activitats. In collavuraziun cun instituziuns, sco la Pro Terra Engiadina, il Parc Naziunal Svizer, la Vogel-

warte Sempach, la Società per la protecziun d'utschels Engiadina ed eir ils uffizis forestals da Scuol e Sent preschaintan els ün inter püschel d'acziuns.

Dasper ils utschels mezmür, pon ils scholars as dedichar a divers oters aspets da la biodiversità. Fabrichar e mantgnair mürs sechs illa regiun e cultivar e chürar rövens, saivs vivas e pasculs sun activitats da la vart corporala. La «fascinaziun dal svolar» a man dal püf opür la tematica dals aviöls sulvadis sun ulteriurs temas. In connex cun l'aviöl e sia funcziun fundamentala illa natüra han ils scholars fat experienzas praticas. Els han construi uschenomnats «hotels d'aviöls» cun simpels materials ch'els han chattà sves illa natüra.

Ir a chatscha cun tinta

Al cuntrari dals chatschaders creschüts nu douvran ils uffants ne schluppet ne munizium per ir a chatscha. Lur interess es restret sülla chatscha da passivas. E lur metoda per ir a «chatscha» da passivas da bes-chas pitschnas es tant raffinada co simpla. Cun ün «tunnel da passivas», ün chanal da lain da 12 sün 16 cm diameter ed üna lunghezza d'ün meter, sun ils scholars fingià bain equipats. Sül fuond dal tunnel vain mis ün palperi. Uossa amo ün zich tinta e fini es la pitschna ouvra à la Sherlock Holmes.

Per l'exposiziun da «chüra e biodiversità» illa halla da glatsch da Gurlaina a Scuol han ils scholars contribui amo daplü aignas lavuors. Raduond 60 bes-chas (da quellas la mità utschels mezmür) da la glista cotschna da las beschas periclitadas sun gnüdas zambriadas dals uffants. Intuot 26 classas da Zernez fin Valsot s'han inavant annunzchadas per visitar l'exposiziun. Quella exposiziun düra da dumengia fin venderdi, ils 31 mai.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 25./26. Mai Region St. Moritz/Silvaplane/Sils <i>Samstag/Sonntag, 25./26. Mai</i> Dr. med. Eberhard Tel. 081 830 80 00	Spitäler Klinik Gut, St. Moritz Samedan Scul Sta. Maria, Val Müstair
Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel <i>Samstag/Sonntag, 25./26. Mai</i> Dr. med. Kriemler Tel. 081 851 14 14	Dialyse-Zentrum Oberengadin Samedan
Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung <i>Samstag/Sonntag, 25./26. Mai</i> Dr. med. Steller Tel. 081 864 12 12	Opferhilfe Notfall-Nr.

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplane/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf	Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h	Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h	Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich	Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «**Silser Wochenprogramm**», «**St. Moritz Aktuell**», «**St. Moritz Cultur**» und «**Allegra**»



piz bernina  engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP



12. Pontresina Stammstisch

Der 12. Pontresina Stammstisch findet nächsten Donnerstag, 30. Mai 2013, von 20.00 bis 22.00 Uhr im Hotel Station in Pontresina statt. Eingeladen sind alle interessierten Gäste und Einheimischen. Im Zentrum der Diskussionen steht diesmal das «feine Pontresina» und «Ist Pontresina für die neuen Märkte bereit? Was heisst das?». Natürlich dürfen auch bei der 12. Ausgabe des Pontresina Stammstisch die offene Diskussion und die Anliegen der Stammstischbesucher nicht fehlen. Weitere Informationen bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00.

Eröffnung Hochseilgarten Pontresina

Am Samstag, 1. Juni öffnet der Hochseilgarten Pontresina seine Tore in die Sommersaison. Balancieren, rollen, wippen, klettern, krabbeln, schwingen, hüpfen, steigen und springen sind wieder angesagt! Die verschiedenen Schwierigkeitsgrade sorgen dafür, dass im Hochseilgarten alle ihren Spass haben. Für Kinder ab 4 Jahren, Erwachsene, Familien, Vereine, Schulen und Eventgruppen. Kurz: für alle, die Bewegungsfreude mitbringen und sich auf ein unvergessliches Erlebnis freuen! Weitere Informationen beim Hochseilgarten Pontresina, Tel. +41 81 834 57 58.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10

pontresina@estm.ch
www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
– Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo
– Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
– Unterengadin, Val Müstair, Plaiv, Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin
und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00–11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00–16.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard,
Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
Chassa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen
– St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel.0 818 337 73 2
– Unterengadin und Val Müstair:
antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Spitex
– Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– CSEB Spitex:
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Ausflugstipp der Redaktion

Traumverhältnisse für Skitouren am Palü

Wochenende Wohin an diesem bewölkten, kalten Samstag? Wer noch nicht genügend Steinböcke gesehen hat und frische Luft mag, sollte die Pontresiner Böcke am Blaisenweg besuchen, solange sie sich noch so tief unten im Tal aufhalten.

Für Wärme und Wohlbefinden wird ein Besuch im Bogn Engiadina in Scuol sorgen. Das Bad hat heute wie morgen von 8.00 bis 22.00 Uhr geöffnet. Im Bogn Engiadina können frische Luft und Wärme gleich miteinander kombiniert werden: Das geheizte Wasser im Aussenbad und die kalte Luft sorgen für erfrischende Entspannung. Wer es etwas heisser möchte, kann die Saunalandschaft oder das Römisch-Irische Bad geniessen.

Und wer eine längere Autofahrt in Kauf nimmt, sollte am Samstag den Wochen- und den Bauernmarkt in Bozen besuchen. Die beiden Märkte fin-

den auf dem Siegesplatz bzw. dem Matteottiplatz statt.

Der Ausflugstipp für Sonntag richtet sich an wintervernarrte Sportler und Kletterer. Das Berninamassiv präsentiert sich zurzeit so tief verschneit wie schon lange nicht mehr. Skitourenliebhaber kommen bei einer Tour auf den Piz Palü nochmals voll auf ihre Kosten. In einzelnen Hängen lässt sich sogar noch Pulverschnee finden! Die Gletscherspalten sind fast alle zu, die Verhältnisse traumhaft. Wer also eine der letzten Touren dieser Wintersaison machen möchte, sollte am Samstagnachmittag mit der letzten Bahn (17.00 Uhr) auf die Diavolezza rauf und dort übernachten. Am Sonntag ist es ratsam, zwischen 6.00 und 7.00 Uhr zu starten.

Wer lieber in der Sonne klettert, kann sich in Chiavenna an die warmen Felsen hängen. Da gibt es morgen 20 Grad und viel Sonnenschein. (sw)



So präsentierte sich der Persgletscher mit Piz Palü am Donnerstagabend. Tief verschneit und fast unberührt. Foto: Olivia Badraun

Kino Scala, St. Moritz Betriebsferien bis 30. Mai

Sudoku

		5					2	
6		7	1		2			
				6			3	9
	7		3		6		9	
		4				2		
	2		4		7		5	
1	8			9				
			7		3	9		5
	5					6		

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

Lösung

8	1	9	8	4	2	6	9	4
9	8	6	8	1	4	2	9	7
2	4	7	9	6	9	8	8	1
1	9	8	4	7	9	2	6	
4	9	2	1	9	6	7	8	8
4	6	8	9	2	8	1	4	9
6	8	4	7	9	9	8	1	2
8	4	9	2	8	1	4	6	9
9	2	1	6	4	8	9	4	8

Die letzte Seite.
Eine gute Platzierung
für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Ein Mann im Flugzeug beschwert sich beim Bordpersonal: «Jedesmal habe ich bei Ihnen den gleichen Platz, kann den Film nicht sehen und schlafen kann ich auch nicht, ohne Sonnenstore! Da meint die Stewardess: «Beruhigen Sie sich Kapitän, und bereiten Sie die Landung vor!»



Zwischensaison ist...

... wenn es sich im Mai eine grosse Schar Kinder am Ufer des St. Moritzersees bequem macht, um dort zu picknicken. Mit einiger Wahrscheinlichkeit handelt es sich dabei nicht um einheimische Jungen und Mädchen. Diese bevölkern zurzeit eher die Strände von Florida und Ägypten, der Kanaren oder anderer Herren Länder. In der Tat: Die abgebildete Kinderschar kommt aus Italien, genauer aus Ber-

benno im Veltlin. Die Volksschüler und ihre Lehrer machten am Donnerstag ein «Schuelreisli» ins Engadin. Mit Pullmann und mit Trenino Rosso. Unterwegs zwischen Tirano und Chiavenna machten sie natürlich auch einen Besichtigungshalt in St. Moritz. Welches Wetterglück die Ausflügler auf ihrer Exkursion hatten, war ihnen nicht bewusst... (mcj)

Foto: Marie-Claire Jur

Neueröffnung Poststelle Celerina

Celerina Am Montag, 3. Juni, öffnet die komplett modernisierte Poststelle Celerina/Schlarigna ihre Türen. Den Kunden erwartet ein einladender Auftritt, offene Schalter sowie eine breite Palette an Post- und weiteren Dienstleistungen. Am Eröffnungstag offeriert das Poststellenteam zur Begrüssung ein Getränk nach Wahl. Die Öffnungszeiten sind unverändert geblieben: Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.00 Uhr und 14.30 bis 17.45 Uhr, Samstag von 8.30 bis 10.00 Uhr. Zusätzlich gibt es wieder einen Briefeinwurf (Leerung: Montag bis Freitag 17.45 Uhr, Samstag 10.00 Uhr). Der Briefeinwurf am Bahnhof wird wie vor dem Umbau weiterhin geleert. (pd)

www.post.ch/postnetz

WETTERLAGE

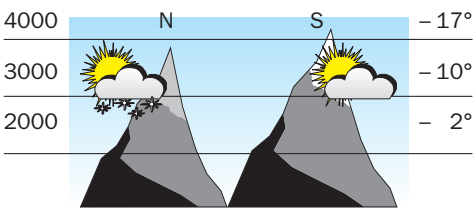
Das für diese Jahreszeit ungewöhnlich kalte und sehr unbeständige Wetter hat weite Teile Europas fest im Griff und ein Ende ist auch in der nächsten Zeit nicht in Sicht. Auf Grund der nördlichen Anströmung zeigen sich aber die inneralpin gelegenen Regionen Südbündens leicht wetterbegünstigt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Spätwinterliche Kälte! Der Tag startet in vielen Tälern, insbesondere dort, wo es über Nacht etwas aufgeklärt hat, mit einer frostigen Überraschung. Untertags zieht sich zwar die Frostgrenze gegen 1800 m zurück, doch eine richtiggehende Entspannung bei den Temperaturen gibt es nicht. Auf Grund der meist starken Bewölkung kann auch die Sonne kaum etwas zu einer deutlichen Tageserwärmung beitragen. Grössere Auflockerungen bleiben die Ausnahme, aber auch Schauer sind nur ganz vereinzelt vertreten. Die grösste Schauerneigung besteht im Unterengadin sowie im Münstertal. Ansonsten dürfte der Tag gebietsweise sogar trocken zu Ende gehen. In der teils klaren Nacht auf Sonntag besteht in manchen Tälern wiederum Frostgefahr.

BERGWETTER

Auf den Bergen herrschen allgemein tief winterliche Wetterverhältnisse vor. Ein im Tagesverlauf auflebender Nordostwind sorgt nur eingeschränkt für leicht nordföhnige Effekte. Der eine oder andere leichte Schneeschauer ist überall möglich, am ehesten davon betroffen ist man aber vom Ortler über die Sesvenna bis hinüber in die Silvretta.



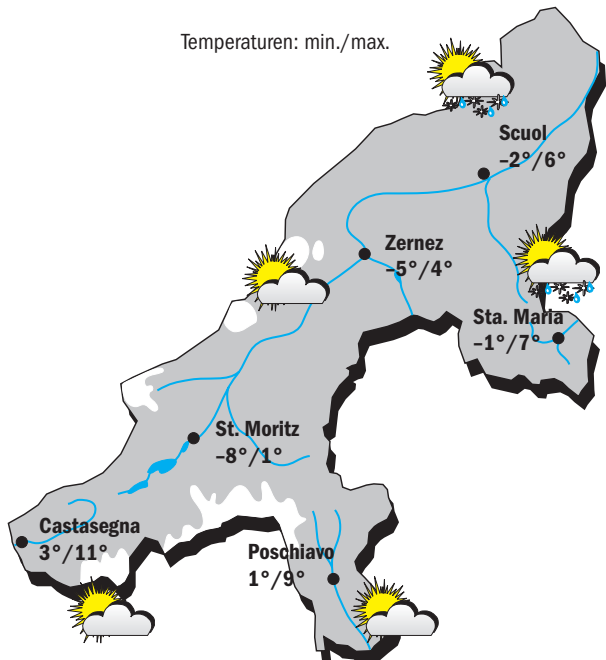
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-15°	NO	40 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-3°	NO	14 km/h
Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°	NO	28 km/h
Scuol (1286 m)	0°	NO	9 km/h
Sta. Maria (1390 m)	-1°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
1 8	2 11	3 13

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
-3 5	-3 6	-2 8

Blau, blauer, am blausten

SARAH WALKER

Nein, das gibt keine Abhandlung über Alkohol. Dieses PS widmet sich dem Thema Tourismus. Oder besser gesagt der Werbung der Destination Engadin St. Moritz. Sehen Sie die wunderbaren Plakate vor sich, präsent an verschiedensten Orten der Schweiz und auf der Homepage von Engadin St. Moritz? Tiefblaue, spiegelglatte Seen aus verschiedenen Blickwinkeln, Familienausflug auf Muottas Muragl, Biketour auf Corviglia oder Wanderung oberhalb Silvaplana mit Blick auf den Silsersee sind nur ein paar Motive. Sie alle zeigen die Schönheit des Engadiner Hochtals und die vielfältigen Freizeitaktivitäten, denen hier gefrönt werden kann. Der Slogan «schillerndes St. Moritz» trifft dabei den Nagel tatsächlich auf dem Kopf. Da schillern Photoshop-bearbeitete, übertrieben blaugefärbte Seen mit Glanz-Anstrich von den Plakaten, Gras so sattgrün wie im tiefsten Dschungel lenkt die Augen auf sich. Und über allem steht die Sonne in einem immer wolkenlosen, ebenfalls tiefblauen Himmel.

Welcher Tourist glaubt, dass es im Engadin so aussieht, wenn das Bild, das ein wunderschönes Sujet zeigen würde, so unglaublich künstlich wirkt? Die strahlenden, wolkenlosen Tage gibt es im Engadin. Vor allem im Herbst und im Winter. Das darf gezeigt werden, ganz klar. Weil es schliesslich so ist. Aber ein typischer Sommertag sieht anders aus: Am Himmel ziehen praktisch jeden Tag Wolken auf. Fotos wirken sogar besser, wenn dramatische (Wolken-) Stimmungen abgebildet sind. Vor allem aber sind sie authentischer.

Also: Plakate mit Kitesurfen zeigen, die ihre Sprünge vor imposanter Bergkulisse mit Wolken am Himmel vollführen. Biker auf Trails abbilden, neben denen das Gras nicht saftiggrün spriessen und deren Kleider knallfarbig leuchten müssen. Seen darstellen, die vom Wind auch mal Wellen haben dürfen, und deren Blautöne auch wirklich so zu sehen sind. Hochglanz ist wichtig, Natürlichkeit und Authentizität aber ebenso. Wie bei vielem heisst die Lösung «guter Mix». Damit der Gast die Schönheit der Region voll wahrnimmt, ihr diese aber auch abnimmt.

sarah.walker@engadinerpost.ch

Noldi Clalüna
SCHREINEREI
KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATENAUSTAUSCH
SERVICE

Silser Küchen
7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobile: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch

Die Direktnummer
für Inserate

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
stmoritz@publicitas.ch